

# Viel Musik in der Dorfkirche Vluyn

**VLUYN** (sabi) Gekonnt eingestimmt auf den Jahreswechsel wurden die Besucher der Vluynner Dorfkirche von der jungen Formation Choract unter der musikalischen Gesamtleitung von Kirchenmusikerin Claudia Naujocks. Bereits zum zweiten Mal präsentierte der gemischte Chor ein Konzert zum Jahresende. Schon zum Martinsmarkt gaben die Chormitglieder in der Kirche Kostproben und machten neugierig auf ihren großen Auftritt in der vollen Kirche.

Die Evangelische Kirchengemeinde Vluyn ist mit dieser Konzertart den neuen Weg ein Stück weitergegangen. Die Konzert-Premiere im letzten Jahr hat Früchte getragen und zugleich die Sängerinnen und Sänger motiviert. Mit dem jüngsten Konzert unter dem Titel „It won't be long“ ist erneut eine musikalische Reise in die Welt der englischsprachigen geistlichen Lieder, der Gospels und der Werke zeitgenössischer englischer Komponisten gelungen. Die Auswahl



Die Formation „**Choract**“ mit ihrer Leiterin Claudia Naujocks (rechts) präsentierte ein Konzert zum Jahresende.  
FOTO: ARCHIV

war breit aufgestellt. Mutig bleibt die Entscheidung des Chores, überwiegend englischsprachiges Liedgut zu präsentieren, klingt es doch so ganz anders als die traditionellen deutschen Lieder zum Jahresende. Völlig problemlos gestaltete sich in

dieser Hinsicht das Konzert, denn den Brückenschlag zwischen den Sprachen lieferten die Chormitglieder selbst. Sie lasen die jeweiligen Übersetzungen vor und gaben eine thematische Einführung zu den 19 Liedern selbst. Heinz Feikes beglei-

tete das Konzert am Klavier. Wieder hat sich der Chor entschieden, den Erlös an das Runadaprojekt von Esther Mujawayo-Keiner zu spenden. Esther hat 1994 den Völkermord mit ihren Kindern überlebt, während sie ihre übrige Familie verlor. „Wir haben damals auf Hilfe von anderen Menschen gehofft und auf Gott vertraut“, erzählt Esther. Nachbarn wurden im Völkermord zu Tätern. „Die Welt hat uns vergessen und nur zugeschaut. Wir haben unser Vertrauen verloren.“

Heute hilft sie Überlebenden in ihrem Land und organisiert über den Witwenverbund „Avega“ Projekte, die das Überleben ermöglichen. Einer ihrer Schwerpunkte ist die therapeutische Arbeit traumatisierter vergewaltigter Frauen. „Lebendig lebendig bleiben“ ist das Ziel. Schon jetzt darf man sich auf weitere Konzerte von Choract freuen.

Info gibt es bei Claudia Naujocks unter ☎ 02845 33419.